

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 69 (2007)

Heft: 2

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Viehzucht als Passion mit Spitzentechnologie vereint



Als Albert Bachmann 1977, zwanzigjährig, den väterlichen Hof übernahm, wäre es ihm nicht in den Sinn gekommen, dass er 30 Jahre später 650000 kg Milch mit dem Melkroboter melken würde ... Porträt eines Züchters aus Leidenschaft, dem alles zu gelingen scheint, was er unternimmt.

Gut untergebrachter Maschinenpark

Text und Fotos: Sylvain Boéchat

Der ausserhalb Estavayer-le-Lac gelegene Landwirtschaftsbetrieb der Familie Bachmann mit seinen auffallend langen Gebäuden ist nicht zu übersehen. Nach einem Grossbrand im Jahr 1990 beschloss Albert Bachmann, einen Tiefstreulaufstall für 65 GVE zu bauen inkl. Melkstand für fünf Kühe. Ausschlaggebend dafür war im Vergleich zum Boxenlaufstall das Strohangebot und die problemlose Ausbringung des Mistes. Als sich später dann die Gelegenheit ergab, für eine KB-Organisation die Aufzucht von Zuchstieren zu übernehmen, wurde die Anlage 2001 um einen zusätzlichen Anbau erweitert.

Bewirtschaftungsdaten

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 75 ha

Aufgeteilt in:

Saatgutgetreide 25 ha

Silomais 10 ha

Raps 5 ha

Futtererbsen 3 ha

Grünfutterflächen 32 ha

Viehbestand:

Milchkühe: 60

Durchschnittliche Milchleistung: 11000 kg

Kontingent: 650000 kg

Seit seiner Kindheit war Albert Bachmann leidenschaftlich an Viehzucht interessiert und kam im Laufe der Zeit zur Überzeugung, dass die artgerechte Haltung der Tiere eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine hohe Produktqualität ist. Inzwischen hat er sich als Züchter einen Namen gemacht und ist nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland wohlbekannt. Was mit Red Holstein zu tun hat, birgt für ihn kein Geheimnis mehr, und anlässlich einer Leistungsschau gebe es kaum etwas Schöneres, sagt er, als durch das kleinste Detail bei der Vorbereitung noch ein paar Ränge gut zu machen. Seine bisher schönsten Erfolge waren eine preisgekrönte Junior-Europameisterin 1996 und die Auszeichnungen, mit denen er, drei Jahre in Folge, als bester Züchter und bester Aussteller an der Swiss'expo geehrt worden ist.

Melkroboter kommt auf den Plan

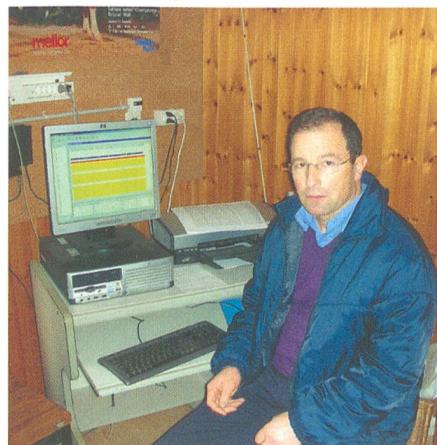
Mit der Übernahme eines weiteren Kontingents von 200000 kg im Jahr 2005 musste die Melkarbeit überdacht werden, denn in Anbe-

tracht der zusätzlichen Milchmenge stiess die bestehende Anlage mit nur fünf Melkbuchten an ihre Grenzen. Da mindestens dreimal täglich gemolken werden sollte, konzentrierten sich die Überlegungen sehr rasch auf zwei Möglichkeiten: zum einen auf die Installation eines Melkkarussells, zum anderen auf die Umstellung auf ein automatisches Melksystem. Obwohl die Karussellvariante den Vorteil bot, während des Melkvorgangs ständig im Kontakt mit den Tieren zu sein, wurde diese Option aufgrund ihres grossen Platzbedarfs sowie auch wegen der vergleichsweise hohen Kosten verworfen.

So kam es, dass am 18. Oktober des vergangenen Jahres schliesslich ein Melkroboter installiert wurde. Das vereinfachte nicht nur die Arbeitseinteilung, sondern man war nun auch weniger an die Melkzeiten gebunden. Seither können sich die Kühe rund um die Uhr melken lassen. Das automatische System erlaubt es dem Züchter Bachmann zudem, die Tiere noch aufmerksamer zu beobachten und mehr Zeit für die Vorbereitungen auf Ausstellungen zu haben. Ausserdem ist die Präzision und gleichmässige Arbeitsweise des Roboters ein wesentlicher Faktor für gesunde Zitzen und Euter, was beim Melken, vor allem wenn verschiedene Personen beteiligt sind, nicht immer der Fall ist.

Albert Bachmann selbst, sein Angestellter und auch der Lehrling haben eine Schulung zu Betrieb und Wartung der Anlage mitgemacht, sodass im Notfall immer jemand zur Stelle ist und fachgerecht eingreifen kann.

Um seine zahlreichen Aufgaben unter einen Hut zu bringen, widmet Albert Bachmann 60 Prozent seiner Zeit dem Landwirtschaftsbetrieb und 40 Prozent seinen Tätigkeiten ausserhalb des Hofs.





**BUL
SPAА
SPIA**

bul@bul.ch
Picardiestr. 3-STEIN
5040 Schöftland
Tel. 062 739 50 40
Fax 062 739 50 30
www.bul.ch
www.agriss.ch

spaa@bul.ch
Grange-Verney
1510 Moudon
Tél. 021 995 34 28
Fax 021 995 34 29
www.bul.ch
www.agriss.ch

spia@bul.ch
Caselle postale
6592 S. Antonino
Tel. 091 851 90 90
Fax 091 851 90 98
www.bul.ch
www.agriss.ch



Fahrerschutz - Sicherheitsgurt - Rückhaltesysteme



**Bereits
ein Aufprall
mit 30 km/h
kann
Sie töten.**



Gurten - Ein Band fürs Leben

Das Tragen von Sicherheitsgurten ist eine wesentliche Unfallverhütungsmassnahme für Insassen von Motorfahrzeugen. Dies gilt auch für landwirtschaftliche Fahrzeuge. Wo Gurten vorhanden sind, müssen diese getragen werden. Der wichtigste Einsatzbereich für Sicherheitsgurten in der Landwirtschaft ist aber das Fahren im Hanggelände.

Bei einem allfälligen Sturz wird der Fahrer dank der Gurten in der Kabine festgehalten und nicht aus dem Schutzbereich geschleudert. Deshalb gilt ein Band fürs Leben auch in der Landwirtschaft.

**A partir
de 30 km/h,
un choc peut
vous tuer.**



Rückhaltesysteme für Hebefahrzeuge in der Landwirtschaft

Immer wieder werden bei Sturzunfällen mit Hebefahrzeugen, z.B. Staplern oder Hofladern, die Fahrer aus dem Fahrzeug geschleudert und darunter eingeklemmt. Nicht selten enden diese Stürze tödlich. Um diese schweren Unfälle zu vermeiden, können Hebefahrzeuge mit Rückhaltesystemen ausgerüstet werden. Das sind Einrichtungen, die den Fahrer eines Fahrzeuges so festhalten, dass er bei einem Umsturz nicht aus der Fahrerkabine geworfen wird.

Anforderungen

- Neue Seiten- und Gegengewichtsstapler dürfen nur noch mit einem Rückhaltesystem verkauft werden.
- EKAS, SUVA und agriss fordern die Nachrüstung mit Rückhaltesystemen für Stapler mit Schutzkabinen in Betrieben mit Angestellten.
- Seit Januar 2004 ist in der Landwirtschaft auf allen neuen Hebefahrzeugen mit Kabine ein Rückhaltesystem obligatorisch.
- BUL und agriss fordern die Nachrüstung mit Rückhaltesystemen auch für Hebefahrzeuge, z.B. knick- und panzergesteuerte Kompaktlader, sobald diese mit Kabine ausgerüstet sind.
- Eine Kabine (FOPS) oder Schutzdach ist dann nötig, wenn Grossballen oder ähnliche Güter umgesetzt werden.

**3 Sekunden zum
Anschnallen und Ihre
Überlebenschancen
steigen um das
10-fache!**

**Folgende
Systeme
erfüllen die
Anforderungen
an ein Rück-
haltesystem:**

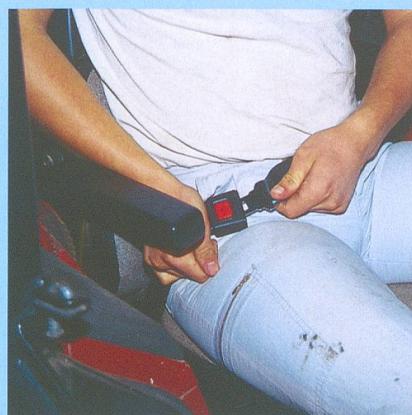
**Seitliches
Bügel- oder
Türsystem**



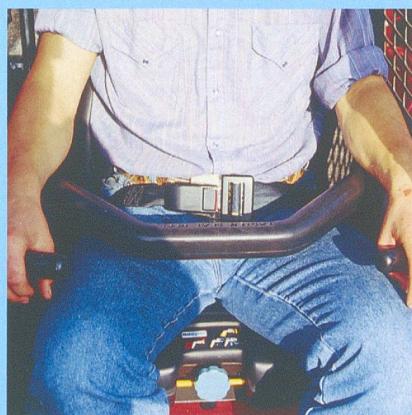
**Geschlossene
Kabine**



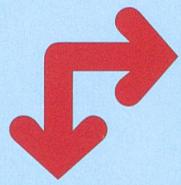
**Sicherheits-
gurt**



**Umschlies-
sendes
Bügelsystem**



Übersicht der Anforderungsprofile an Hebefahrzeuge



	Hebefahrzeug nur mit Schutzbügel	Hebefahrzeug mit Kabine oder Schutzdach	Umsetzen von Grossballen
Knickgelenkt Kompaktlader		Rückhaltesystem empfohlen	Rückhaltesystem erforderlich Kabine und Rückhaltesystem erforderlich
Panzer-gesteuerte Kompaktlader		Rückhaltesystem empfohlen	Rückhaltesystem erforderlich Kabine und Rückhaltesystem erforderlich
Traktor-Anbaustapler		Kabine oder Sturzbügel in UVG-Betrieben erforderlich Rückhaltesystem empfohlen	Rückhaltesystem empfohlen Kabine erforderlich Rückhaltesystem empfohlen
Frontlader / Hecklader		Kabine oder Sturzbügel in UVG-Betrieben erforderlich Rückhaltesystem empfohlen	Rückhaltesystem empfohlen Kabine erforderlich Rückhaltesystem empfohlen
Teleskoplader			Rückhaltesystem erforderlich Kabine und Rückhaltesystem erforderlich
Gegen-gewichtsstapler		<ul style="list-style-type: none"> ● Stapler ab 1.1.1997: Ausrüstung mit Rückhaltesystem obligatorisch ● Stapler vor 1.1.1997: Nachrüstung mit Rückhaltesystem obligatorisch (ohne Übergangsfrist) 	

Schutzlos ausgeliefert?

In den letzten 20 Jahren ereigneten sich über 300 tödliche Traktorstürze. Die meisten davon mit Fahrzeugen ohne Fahrerschutz.

Aber trotz Fahrerschutzvorrichtungen gab es tödliche Unfälle. Dies war der Fall, wenn der Fahrer entweder abspringen wollte oder aus dem Schutzraum geschleudert wurde. Mindestens 50 Leben hätten mit Sicherheitsgurt gerettet werden können.



Kinder unter 7 Jahren dürfen nur gesichert in einem Kindersitz mitfahren. Ein gefederter Kindersitz ist vorzuziehen, sofern ausreichend Platz vorhanden ist.



Noch viele alte Traktoren sind ohne Fahrerschutzvorrichtung in Betrieb. Solche Traktoren sollten entweder ausser Betrieb gesetzt oder nachgerüstet werden. Das Risiko, bei einem Sturz ums Leben zu kommen, ist zu gross.



Selbst eine geschlossene Kabine bietet bei einem Sturz ohne Gerte nicht ausreichend Schutz. Die Sicherheitsgurte muss immer getragen werden, besonders bei Arbeiten am Hang. Auf Feld- und Waldwegen gilt Anschnallpflicht ab 25 km/h.



Besonders wichtig ist das Tragen von Sicherheitsgurten in Transportern. Bei einem Sturz versucht der Fahrer meistens abzuspringen, was mit einem Sicherheitsgurt verhindert wird!



Dieser Kleber soll Fahrerinnen und Fahrer daran erinnern, Kinder nur gesichert in einem Kindersitz mitzuführen.



Gurtenpflicht gilt auch für Fahrer von Zweiachsmähern. Fahrerinnen oder Fahrer können sicherer arbeiten und sich besser konzentrieren.



Mitfahrende sollten mit Sicherheitsgurten gesichert sein. Mitfahrende sind weniger aufmerksam als der Fahrer und werden deshalb von kritischen Situationen überrascht.

Mechanisierung heisst vor allem zusammenarbeiten

Für die Bewirtschaftung seines 75-ha-Betriebs hat Albert Bachmann sich nie übermäßig mechanisiert. Und weil die Maschinen, ob gross oder klein, nur bei guter Auslastung wirtschaftlich eingesetzt werden können, sind sie praktisch über die Maschinengenossenschaft mit dem Nachbarn auf beiden Betrieben im Einsatz. Auf diese Weise werden die Investitionen auf einem erträglichen Niveau gehalten. Eine gute Zusammenarbeit ist dabei allerdings unentbehrlich. Das Tagwerk werde jeden Morgen am Frühstückstisch zusammen mit dem Nachbarn, seinem Angestellten und dem Lehrling besprochen. So kann der Maschinen Einsatz optimal organisiert werden.

Landwirt – aber nicht nur...

Vater zweier Kinder – der Sohn absolviert gerade seine Landwirtschaftslehre, die Tochter ist im ersten Gymnasialjahr – ist Albert Bachmann neben seinem Landwirtschaftsbetrieb aber auch noch in zahlreichen anderen Funktionen tätig. Möglich gemacht wird das durch die Unterstützung seiner Frau, die sich um die Verwaltung und die Buchhaltung kümmert.

Nicht genug mit seinem Engagement in verschiedenen Landwirtschaftsorganisationen, als Präsident der Viehzuchtgenossenschaft von Estavayer-le-Lac und als Vizepräsident des Schweizerischen Red-Holstein-Verbands, Albert Bachmann ist auch Politiker: Derzeit «Syndic» (Gemeindepräsident) von Estavayer-le-Lac, nimmt er auch Einstieg im Freiburger Kantonsrat und ist Präsident des Verbands der

Ein Melkroboter sorgt für das Wohlbefinden und die Gesundheit des Viehs.



Freiburger Gemeinden. «Diese Mandate bringen zahlreiche Kontakte und sorgen für die Bodenhaftung und ein Gespür für die Anliegen des ländlichen Raums», sagt Bachmann. Da im Kanton Freiburg der Landwirtschafts- und Ernährungssektor 60 Prozent des Bruttosozialprodukts ausmache, sei es wichtig, dass die Landwirtschaft auch repräsentiert werde und aktiv an Politik und Wirtschaft teilnehme.

Zukunftsansichten

Trotz aller Ungewissheiten, was Produktionsbedingungen und Marktentwicklung in der Zukunft angeht, scheint die Hofnachfolge gesichert zu sein. Der Sohn werde den Hof übernehmen und daher gehe es jetzt vor allem

darum, ihm einen gesunden und überlebensfähigen Betrieb übergeben zu können. Für die nähere Zukunft könnte noch mehr Milch produziert werden. Im Moment denkt zwar niemand an eine Aufgabe der Landwirtschaft, aber für den Fall, dass es einmal so weit kommen sollte, wurden jetzt schon Umstellungsmöglichkeiten in Erwägung gezogen. Alle Gebäude sind so konzipiert, dass sie auf einfache Weise auch für eine andere Nutzung umfunktioniert werden können. Estavayers geografische Lage, die Entwicklung der Gemeinde im Wirtschafts- und Fremdenverkehrssektor dürften dazu beitragen, einen eventuellen Umstellungsprozess zusätzlich zu erleichtern. ■

Übersetzung: Brigitte Corboz

Der Landwirtschaftsbetrieb der Familie Bachmann ist nicht zu übersehen.

